

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Ariturel Hack (CDU)

vom 18. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Januar 2023)

zum Thema:

Ladesäuleninfrastruktur in Berlin

und **Antwort** vom 30. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Februar 2023)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Ariturel Hack (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14640
vom 18. Januar 2023
über Ladesäuleninfrastruktur in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welchen Bedarf an zusätzlichen Ladesäulen für E-Fahrzeuge hat Berlin? Und welche unterschiedlichen Fahrzeug- und Ladesäulentypen gibt es?

Frage 10:

Wie beurteilt der Senat die heutige E-Ladeinfrastruktur in Berlin?

Antwort zu 1 und 10:

Die Fragen 1 und 10 werden wegen ihres inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach der Verordnung über die Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (AFIR) der EU-Kommission soll eine Ladeleistung in Höhe von 1 kW für jedes batterieelektrische E-Auto und 0,66 kW für jeden Plug-in-Hybriden durch öffentlich zugängliche Ladeeinrichtungen bereitgestellt werden. Die nach der AFIR benötigte Ladeleistung der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur in Berlin liegt bei 41.694 kW und die verfügbare Ladeleistung liegt bei 40.520 kW (Stand Ende 3. Quartal 2022). Das entspricht 97,18 % und wird als sehr gut bewertet. Im öffentlichen Raum Berlins werden AC- und DC-Ladepunkte betrieben, an denen batterieelektrische Fahrzeuge und Plug-In-Hybride laden können. Bei den AC-Ladepunkten im öffentlichen Raum kann zwischen Ladesäulen und Laternenladeeinrichtungen unterschieden werden.

Frage 2:

Wie viele Ladesäulen stehen in Berlin auf öffentlichem Straßenland und sind für die Allgemeinheit zugänglich?

Antwort zu 2:

Es gibt 2.006 öffentlich zugängliche Ladepunkte in Berlin, davon 1.230 im öffentlichen Raum (Stand Ende 3. Quartal 2022).

Frage 3:

Wie viele E-Autos sind, Stand heute, in Berlin zugelassen und welchen Anteil haben sie am aktuellen Verkehrsaufkommen?

Antwort zu 3:

Mit Stand 25.01.2023 sind in Berlin 28.623 Elektroautos und 25.984 Plug-In-Hybride zugelassen. Bei insgesamt 1.435.070 zugelassenen Fahrzeugen liegt der Anteil der jeweiligen Antriebsart bei 1,99 % (Elektroautos) und 1,81 % (Plug-In-Hybride). Dem Senat liegen keine Daten über den Anteil der Elektroautos am Verkehrsaufkommen vor.

Frage 4:

Wie lange dauert es durchschnittlich, eine Ladesäule aufzustellen? Wie gestaltet sich das Verfahren und wie viel kostet das Aufstellen?

Antwort zu 4:

Die durchschnittliche Dauer zur Errichtung einer Ladesäule kann stark variieren. Dem Senat liegen dazu keine Informationen vor.

Der Aufbau von Ladeinfrastruktur auf öffentlichem Straßenland erfolgt entsprechend der gesetzlich geregelten Zuständigkeiten für die Planungs- und Genehmigungsprozesse der Bezirksbehörden (Straßenbaulastträger und Straßenverkehrsbehörden) sowie der Abfragen zum Netzanschluss bei der Stromnetz Berlin GmbH.

Ohne Berücksichtigung von Fördermitteln des Bundes werden die Kosten der Berliner Stadtwerke KommunalPartner GmbH für Planung, Beantragung, Beschaffung, Installation, Inbetriebnahme und Personal je LSV-konformer (Ladesäulenverordnung) AC-Ladesäulen (Wechselstrom-Ladesäulen) mit Bezahlmodul und 2 Ladepunkten mit einer Ladeleistung von jeweils mindestens 11 kW in 2023 auf rund 13.000 € brutto geschätzt.

Die Kosten nur für die Aufstellung einer Ladesäule hängen von verschiedenen Faktoren ab und können stark variieren. Dem Senat liegen dazu keine Informationen vor.

Frage 5:

Welche durchschnittlichen Kosten für den Betrieb und die Wartung fallen bei den unterschiedlichen Herstellern/Betreibern an? (Bitte um Auflistung)

Antwort zu 5:

Die Kosten der Berliner Stadtwerke KommunalPartner GmbH für den Betrieb (Wartung und Instandhaltung, Backend- und Hotline-Betrieb, Personal) je LSV-konformer AC-Ladesäulen mit Bezahlmodul und 2 Ladepunkten mit einer Ladeleistung von jeweils mindestens 11 kW werden in 2023 auf rund 2.200 € brutto geschätzt.

Dem Senat liegen keine Informationen zu den durchschnittlichen Kosten für den Betrieb und die Wartung von Ladeeinrichtungen dritter Betreiber vor.

Frage 6:

Mit welchem Strommix werden die Ladesäulen beliefert? (Bitte um Auflistung aller Stromquellen samt Herkunft)

Antwort zu 6:

Das Land Berlin macht den Betreibern von Ladeeinrichtungen im öffentlichen Raum zur Auflage, dass der erforderliche Strom für die Ladevorgänge aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt werden muss. Dem Senat liegen allerdings keine Informationen darüber vor, welche Stromquellen im Einzelnen zum Einsatz kommen.

Frage 7:

Wie hoch sind in Berlin die Kosten für eine Standard-Ladung bei 35 kWh bzw. 70 kWh und wie lange dauert ein durchschnittlicher Ladezyklus?

Antwort zu 7:

Es gibt keine berlinweit einheitlichen Ladeentgelte. Die Mobilitätsdienstleister können die Nutzungsgebühr für die Ladeinfrastruktur gegenüber ihren Kundinnen und Kunden frei gestalten und die Betreiber können unterschiedliche Ad-hoc-Ladepreise erheben.

Die durchschnittliche Ladedauer an den derzeit durch die Berliner Stadtwerke KommunalPartner GmbH betriebenen Ladeeinrichtungen im öffentlichen Raum Berlins liegt bei rund 5,1 Stunden (1. bis 3. Quartal 2022).

Frage 8:

Wie viele neue Ladesäulen hatte sich der Senat vorgenommen in der vergangenen Legislaturperiode (2016-2021) aufzustellen? Und wie viele wurden tatsächlich aufgestellt? (Bitte um Aufzählung nach Bezirken)

Antwort zu 8:

Die Allego GmbH wurde mit der Errichtung von bis zu 1.140 öffentlich zugänglichen Ladepunkten bis Ende 2020 beauftragt. Das Projekt wurde erfolgreich mit der Errichtung von 1.052 Ladepunkten, davon rund 1.000 im öffentlichen Raum, beendet. Am 20.12.2021 wurde die Berliner Stadtwerke KommunalPartner GmbH mit der Errichtung von weiteren 2.000 Ladepunkten von Mitte 2022 bis Ende 2030 beauftragt.

Die Ladeeinrichtungen mit Stand Ende 2021 sind in der folgenden Tabelle nach Bezirk und Betreiber gelistet:

Bezirk	Betreiber		
	Allego GmbH	E.ON Drive Infrastructure GmbH	Vattenfall Smarter Living GmbH
Mitte	99	24	2
Friedrichshain-Kreuzberg	66	0	0
Pankow	69	0	3
Charlottenburg-Wilmersdorf	98	18	2
Spandau	17	10	0
Steglitz-Zehlendorf	51	0	2
Tempelhof-Schöneberg	66	10	4
Neukölln	35	10	1
Treptow-Köpenick	17	0	0
Marzahn-Hellersdorf	8	8	0
Lichtenberg	19	8	0
Reinickendorf	12	0	0
Ladestandorte insgesamt	557	88	14
Ladepunkte insgesamt	1052	176	28

Frage 9:

Wie viele neue Ladesäulen hat sich der Senat vorgenommen in dieser Legislaturperiode aufzustellen? Und wie viele wurden bereits aufgestellt? (Bitte um Aufzählung nach Bezirken)

Antwort zu 9:

Der Senat hat die Berliner Stadtwerke KommunalPartner GmbH mit der Errichtung von 2.000 Ladepunkten von Mitte 2022 bis Ende 2030 beauftragt. Davon wurden 18 neue Ladepunkte (9 Ladesäulen) in Betrieb genommen (Stand 25.01.2023). Im Rahmen des Forschungsprojektes

„EIMobileBerlin“ werden bis Ende 2023 bis zu 1.000 Laternenladepunkte errichtet. Bis zum 25.01.2023 wurden davon 109 in Betrieb genommen. Dritte Betreiber können bis zu 1.360 Ladepunkte im öffentlichen Raum bis Ende 2023 errichten. Alle öffentlich zugänglichen Ladeeinrichtungen nach Bezirk sind auf der Website der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz zu finden unter:
<https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/elektromobilitaet/ladeinfrastruktur-im-oeffentlichen-raum/oeffentliche-ladeinfrastruktur-fuer-pkw-und-leichte-nutzfahrzeuge/>

Berlin, den 30.01.2023

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz